

WENIGER ANTIBIOTIKA, BESSER, ANDERS

Anlässlich der Landwirtschaftsmesse in Libramont hat die ARSIA die Patenschaft des neuen Dienstes «AB Coaching» durch den Minister Clarinval bei seinem Besuch auf unserem Stand offiziell bestätigt.

Der Bericht 2021 der AMCRA kündigte es im Juni an: in Belgien « sind die Resultate des Einsatzes von Antibiotika und der Antibiotikaresistenz im Jahr 2021 positiv »... aber die Bekämpfung ist nicht beendet, ganz im Gegenteil und das neue Bekämpfungsprogramm "Vision 2024" wurde gestartet. Dank der Mobilisierung aller Beteiligten ist es nun möglich, die bereits in Ihrem Betrieb implementierten Maßnahmen zu ergänzen, indem Sie diesen Service in Anspruch nehmen, der sowohl von der ARSIA, als auch von der DGZ, unserem Pendant in Flandern, angeboten wird. Es ist Teil eines Konzepts zur Unterstützung der Tierhalter, die, auf freiwilliger Basis und in Zusammenarbeit mit ihrem Tierarzt, den Einsatz von Antibiotika in ihrem Betrieb reduzieren möchten und/oder sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika entscheiden und dabei auf die Prävention von Tierkrankheiten setzen wollen.

Da jeder Betrieb einzigartig ist, wird die im "AB Coaching" vorgeschlagene Betreuung "maßgeschneidert" durchgeführt, nachdem die Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf Impfungen, Biosicherheit, Stallklima, Fütterung usw. analysiert wurden, um realistische Reduktionsziele zu erreichen, die zwischen dem Landwirt, seinem Tierarzt und dem Betreuer vereinbart wurden.

Um dies zu erreichen, besteht die Stärke unserer VoG darin, dass sie jeder Züchterin und jedem Züchter eine Reihe von Daten über ihren bzw. seinen Bestand zur Verfügung stellt, und zwar unter Wahrung des Schutzes ihrer persönlichen Daten; erwähnen wir das Infoblatt SPOT, Bigame, die Übersichten der Antibiotikaresistenz, die für jeden Betrieb zur Verfügung stehen, sowie alle anderen krankheitsbezogenen Daten und Laborergebnisse.

Wie sieht das für Sie konkret aus: Bemerkten Sie wiederkehrende Probleme in Verbindung mit der Antibiotikaresistenz in Ihrem Betrieb? Sie sind der Meinung, dass in Ihrem Betrieb zu viel Antibiotika eingesetzt wird? Oder möchten Sie sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika einsetzen? Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt darüber und wenden Sie sich an die ARSIA (siehe nebenstehende Kontaktdaten).

Ein konkreter, praktischer und präventiver Ansatz, der sich perfekt mit den Zielen der Bekämpfung der Antibiotikaresistenz deckt - ein Kampf, der von entscheidender Bedeutung ist, wenn es darum geht, die Wirksamkeit dieser wertvollen Antibiotika langfristig zu erhalten, indem sie nur dann eingesetzt werden, wenn sie wirklich notwendig sind.

Laurent Morelle,, Präsident der ARSIA



ABCOACHING

Weniger Antibiotika | Besser | Anders



Der Minister Clarinval unterstützt das Projekt ABCOaching



Die Direktorin der Arsia, K. Smets und der Direktor der DGZ, B. Sas



083 23 05 15 (Option 4) abcoaching@arsia.be

MESSE IN BATTICE

Schaf- und Ziegenzüchter ... Sie waren wieder einmal zahlreich "anwesend"!

Während das Jahr 2022 die Stunde des Wiedersehens in Libramont einläutete, positionierte sich die Messe in Battice ihrerseits in der Kontinuität. Zwei sommerliche Veranstaltungen, die auch dieses Mal wieder sehr vielen Züchtern von kleinen Wiederkäuern, Neulingen wie auch erfahrenen Züchtern, die Möglichkeit geboten haben, in geselliger Runde über Schaf- und Ziegenfragen zu diskutieren.

Für die Arsia war dies eine Gelegenheit, um über bereits "etablierte" Dienstleistungen wie das Abonnement für die Parasitenüberwachung und den Kit Einführung zu sprechen, aber auch über neuere Tools wie PADDOC, das heute von mehr als 500 Züchtern genutzt wird. Ihre Anfragen von heute sind unsere Projekte von morgen. Im Jahr 2023 eröffnen sich somit neue Projekte: Der regionale Kontrollplan MAEDI-CAEV ist ein gutes Beispiel. Wir werden sehr bald Gelegenheit haben, mit Ihnen darüber zu sprechen.

Vergessen wir nicht, unseren Gewinnern des Wettbewerbs "MAEDI-CAEV-Bilanz" zu gratulieren: Christian Daiwaille, Florian Tock, Marc Vanguestaine und François Lallemand.



Unser Team auf dem Messestand

GESUNDHEIT DER SCHWEINE

ATEMWEGSERKRANKUNGEN DER SCHWEINE ... ein ganzer Komplex!

Wie kann man sie am besten und so weit wie möglich unter Kontrolle bringen? Die ARSIA bietet dem Tierarzt und seinem Züchter, der mit diesem Problem konfrontiert ist, Hilfe bei der Diagnose an, mit einem günstigen und optimierten Laboranalysepaket: dem Kit Autopsie Schwein.

Da es eine Vielzahl von Ursachen und Risikofaktoren für Erkrankungen gibt, die das Atmungssystem von Mastschweinen betreffen, wird häufig der Ausdruck "Komplex der Atemwegserkrankungen der Schweine" (CMRP) verwendet, um diesen Zustand zu beschreiben.

Der CMRP ist eine Dominante in der Schweinepathologie, die sich aus mehreren Gründen stark auf das Einkommen des Züchters auswirkt:

- Kosten im Zusammenhang mit der Beherrschung der Krankheitserreger (Impfung, Einsatz von Antibiotika, diagnostische Mittel, ...),
- entgangene Gewinne (Sterblichkeit und Nicht-Wert der Tiere, Verringerung der durchschnittlichen täglichen Gewichtszunahme, Anstieg des Verbrauchsindex),
- gesellschaftliche und sogar regulatorische Auswirkungen (Wohlergehen der Tiere, Antibiotika ...).

Der CMRP ist durch ansteckende Atemwegserkrankungen in der Mast gekennzeichnet, die häufig mit einer hohen Morbidität (30-70%) und einer erhöhten Mortalität (4-6%) einhergehen.

Bei den Tieren wurden klinische Symptome wie Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit und vermindertes Wachstum beobachtet.

Wie in der nebenstehenden Abbildung dargestellt, ist die Expression aufgrund der Interaktion zwischen mehreren infektiösen (Viren, Bakterien, Parasiten) und nicht-infektiösen (Umwelt, Gebäude, Viehhaltung usw.) Risikofaktoren polyfaktoriell.

Wechselwirkungen infektiöser und nicht-infektiöser Ursachen beim Komplex der Atemwegserkrankungen der Schweine (CMRP)

Wichtigste Bakterien

- Mycoplasma hyopneumoniae* ⁽¹⁾
- Actinobacillus pleuropneumoniae* ^(1 & 2)
- Pasteurella multocida* ⁽³⁾
- Glässerella parasuis* ⁽⁴⁾
- Streptococcus suis* ⁽⁵⁾
- Trueperella pyogenes* ⁽⁶⁾
- Bordetella bronchiseptica* ⁽⁶⁾
- ...

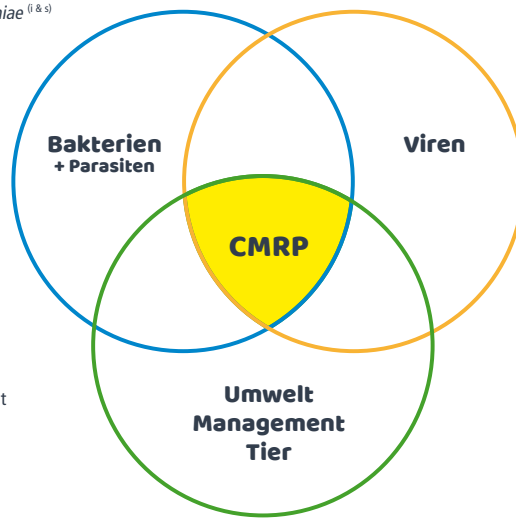
Parasiten

- Ascaris suum*
- Metastrongylus apri*
- ...

Management

- Interne & externe Biosicherheit
- Alles voll / Alles leer
- Vorwärts gehen
- Reinigung / Desinfizierung / Hygienebedingte Leerzeit
- Dichte, Ernährung
- ...

« I »: Initiator « S »: Mitläufer



Wichtigste Viren

- PRRS-Virus ^(1 & 2)
- Virus der Schweinegrippe (Influenza) ⁽³⁾
- Circovirus Typ 2 (PCV2) ^(1 & 3)
- Respiratorisches Coronavirus (CVRP)
- ...

Umwelt

- Stress
- Temperatur
- Feuchtigkeit
- Lüftung
- Luftzug
- Luftverschmutzung
- ...

Tier

- Genetik
- Status
- Stress
- ...



Vor allem die Ursache identifizieren

Der entscheidende Schritt vor der Einführung eines Aktionsplans ist die Identifizierung des (der) verantwortlichen Infektionserreger(s). Das Spektrum der potenziellen Krankheitserreger ist groß, und außerdem sind Koinfektionen häufig.

Einige Erreger sind "Initiatoren", andere "Mitläufer"; sie können aber auch beides sein, je nachdem, welche Bedingungen vorliegen.

Der Einsatz von Labortests ist unerlässlich

Im Jahr 2022 wurde der "Kit Autopsie Schwein" optimiert und ermöglicht nun den Nachweis der Mehrheit der häufig verantwortlichen Krankheitserreger. Dies zu einem sehr vernünftigen Betrag für jeden Züchter, der den Beitrag der ARSIA+ entrichtet. Ihr Tierarzt kann ihn verwenden, um seine klinische Diagnose zu bestätigen.

Die Einsendung mehrerer Kadaver (maximal 3), die gut erhalten und repräsentativ für die beobachtete Atemwegserkrankung sind, wird empfohlen, um die Diagnose zu optimieren.

Krankheitserreger « Initiator » oder « Mitläufer »?

Ein "Initiator"-Erreger ist allein in der Lage, eine Schädigung zu verursachen, während ein "Mitläufer"-Erreger entweder eine bereits bestehende Schädigung des Atemtrakts oder eine allgemeine Schädigung (z. B. Stress) benötigt, um die Krankheit zu verursachen.

KIT AUTOPSIE SCHWEIN Erste Tendenzen in 2022

Zu den diesjährigen Neuheiten in unserem Kit Autopsie Schwein gehört ein PCR-Testpaket, das *Mycoplasma hyopneumoniae*, das Grippevirus (Influenza A), das Porcine Circovirus Typ 2 (PCV2) und das PRRS-Virus nachweist, gekoppelt mit einer allgemeinen Bakteriologie für alle Schweinekadaver mit Lungenverletzungen.

PCR

In 87% der Fälle (entsprechend der Durchführung von 23 Autopsie-Kits) wurde mindestens einer der in Abbildung 1 aufgeführten Erreger mittels PCR nachgewiesen, entweder allein (66%) oder in Kombination (33%). In der Altersklasse der Schweine mit einem Gewicht von über 35 kg sind Kombinationen dieser Keime am häufigsten, insbesondere *Mycoplasma hyopneumoniae* mit 1, 2 oder allen 3 Viren.

Bakteriologie

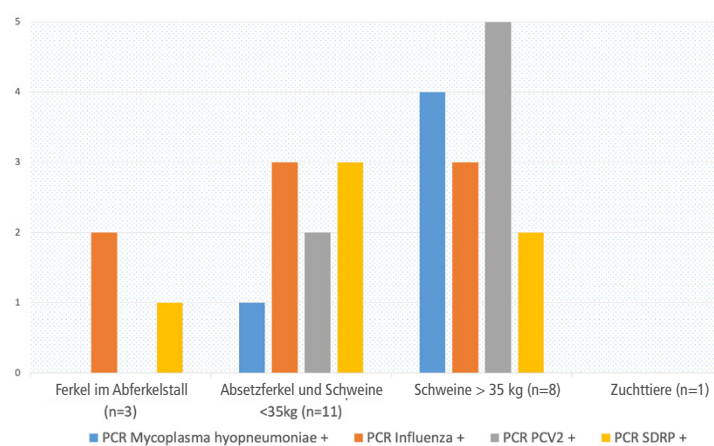
Bei den bakteriologischen Untersuchungen wurden zahlreiche Atemwegskeime isoliert, in absteigender Reihenfolge: *Streptococcus suis* & spp (30%), *Pasteurella multocida* (13%), *Trueperella pyogenes*, *Erysipelothrix rhusiopathiae*,

Actinobacillus pleuropneumoniae und *Bordetella bronchiseptica*.

Ein Antibiotogramm wird systematisch durchgeführt. Zusätzlich werden nach jeder positiven Kultur die Stämme von *Streptococcus suis* und *Actinobacillus pleuropneumoniae* typisiert, eine nützliche Information für eine mögliche vorbeugende Bekämpfung (Einsatz von Autovakzinen, neben anderen möglichen Maßnahmen).

In der Schweinepathologie kommt es häufig zu Koinfektionen zwischen Viren und Bakterien. Es ist in der Regel nicht einfach, die eine Infektion zu behandeln, ohne die andere zu behandeln...

Diese ersten Ergebnisse sind sehr interessant und zeigen, wie nützlich es ist, ergänzende Techniken wie die Molekularbiologie (PCR) zu kombinieren. Sie ermöglichen eine umfassende Herangehensweise an die Krankheitserreger, die für Atemwegserkrankungen bei Schweinen verantwortlich



sind, die der Betriebstierarzt für die Erstellung eines Aktionsplans, sowohl für kurative, als auch für präventive Maßnahmen benötigt.

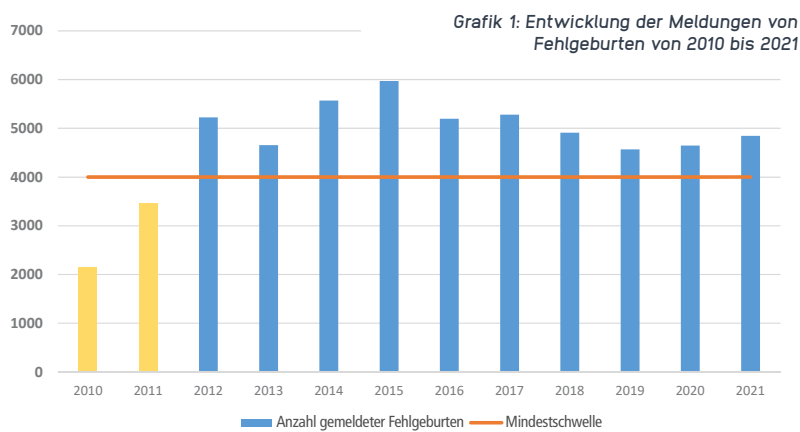
Für weitere Infos

Tel: 083 23 05 15 (Option 9) - E-mail: pathologie@arsia.be
Web: www.arsia.be/nos-services-a-leveage/kit-autopsie-porc/

EPIDEMIOLOGISCHER BERICHT

Von 2010 bis 2021 analysierte die ARSIA 50.000 Abortfälle, die fast 6.000 Herden betrafen! Bereits 2012 hatte die Zahl der Aborte die Schwelle von 4.000 pro Jahr überschritten, eine Zahl, die für eine wirksame Brucellose-Überwachung unerlässlich ist.

Dennoch werden unter den wenigen Herden, die nie Fehlgeburten melden, jeden Winter einige ausgelost, um dort Blutproben zu nehmen und so zur Aufrechterhaltung des belgischen Status "brucellosefrei" beizutragen.



Wenn Sie Ihre Fehlgeburten melden, helfen Sie uns eine kollektive Wachsamkeit zu gewährleisten und wir helfen Ihnen, die Ursache aufzuklären, ohne Kosten für die Einsammlung und das Labor.

Seit der Einführung des Protokoll Fehlgeburt vor 12 Jahren, konnten mehr als zwanzig abortive Krankheitserreger nachgewiesen werden.

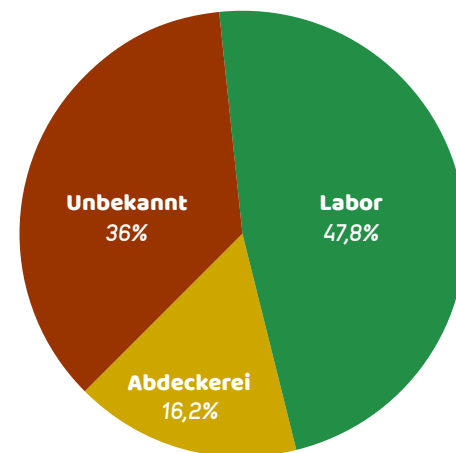
Es bleibt eine gewisse Anzahl von Fehlgeburten, die nicht zur Analyse eingereicht werden, was nicht nur für die Überwachung der offiziellen Krankheiten schädlich ist, sondern auch für die Züchter, die nicht nach Antworten auf die mit der Fortpflanzung in ihrem Betrieb verbundenen Probleme suchen. Die Hälfte der Fehlgeburten wird analysiert, aber ein gutes Drittel bleibt unter dem Radar (Fehlgeburten auf der Weide, subklinische Fehlgeburten, usw.). Andere werden von der Abdeckerei abgeholt, wie in Grafik 2 dargestellt.

Die ARSIA ist bestrebt, eine qualitativ hochwertige Diagnostik aufrechtzuerhalten, um den Landwirten und ihren Tierärzten zu helfen. Darüber hinaus spielt ihr Labor eine wesentliche Rolle bei der Überwachung neu auftretender Krankheiten, da die kontinuierliche Ereignisüberwachung es ermöglicht, sie möglichst schnell zu identifizieren. Ein frühzeitiger Nachweis verhindert dann Kosten, die durch die heimliche Einschleppung eines Krankheitserregers in einen Betrieb entstehen.

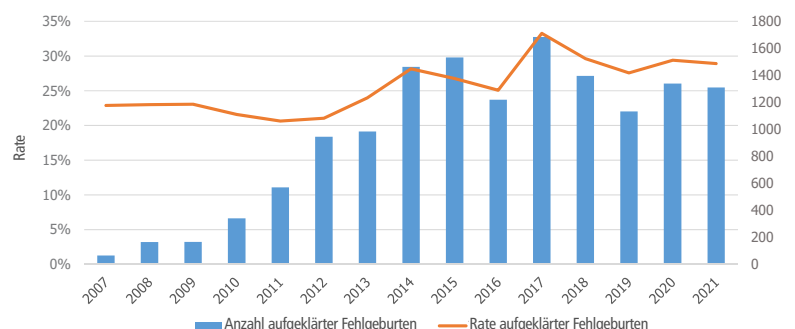
Schließlich ist die ARSIA ständig darum bemüht, sowohl die Techniken, als auch den Umfang der Diagnostik zu optimieren. Wie die Abbildung 3 zeigt, ist die Aufklärungsrate stabil ... sie könnte aber ebenso wie die Überwachung anderer Krankheiten sinken, wenn uns die derzeitige Konjunktur bei der systematischen Diagnose einer großen Anzahl von Krankheitserregern einschränken sollte. Es scheint jedoch wesentlich zu sein, das Protokoll Fehlgeburt beizubehalten und anzupassen, damit es weiterhin schnell Krankheitsausbrüche identifiziert, um deren Verbreitung zu begrenzen, wie es 2010 und 2012 bei der Brucellose der Fall war. Wir sollten auch an verschiedene Ausbrüche von Salmonellose oder Ehrlichiose denken, die im Herbst aufgetreten sind, einer Jahreszeit, in der diese Krankheiten besonders häufig vorkommen.

Seit 2010 werden für mehrere Krankheiten (BVD, Neosporose, Q-Fieber, ...) immer mehr Diagnosen gestellt und Bekämpfungsmöglichkeiten vorgeschlagen. Der Rückgang der Auswirkungen einiger dieser Krankheiten (z. B. BVD) ist eine gute Nachricht für die Gesundheit des Rinderbestands. Das Protokoll Fehlgeburt ist ein ausgezeichnetes Werkzeug für Züchter, die die Reproduktionsleistung ihrer Zucht verbessern möchten, insbesondere im Fall von Serienaborten; Ziehen Sie in Betracht, die Dienste der ARSIA in Anspruch zu nehmen, wenn Sie damit konfrontiert werden!

Grafik 2: Verteilung der Fehlgeburten nach ihrer "Bestimmung"



Grafik 3: Jährliche Entwicklung der etiologischen Diagnoserate bei allen untersuchten Fehlgeburten



Was tun bei einer Fehlgeburt ?

- ✓ **Vor allem, sich selbst und seine Angehörigen schützen:** wenn es einen Keim gibt, kann er auf den Menschen übertragen werden, vergessen Sie das nie!
 - **Verwenden Sie Handschuhe** um dem Tier bei der Geburt zu helfen oder der Handhabung der Aborte.
 - Die **Kleider** müssen bei mindestens 60°C gewaschen werden und das verwendete Material muss gewaschen und desinfiziert oder entsorgt werden.
- ✓ **Isolieren Sie das Tier, das verworfen hat, während 3 Wochen,** um das Risiko einer Epidemie zu begrenzen.
- ✓ Verhindern Sie, dass **die häuslichen Fleischfresser** sich den Produkten der Fehlgeburt und dem Tier, das verworfen hat, nähern.
- ✓ **Kontaktieren Sie** ab dem ersten Fall und unverzüglich **Ihren Tierarzt der epidemiologische Überwachung** und **setzen Sie sich mit der ARSIA in Verbindung**, um die kostenlose Anfahrt des Lieferwagens zu beantragen, falls der Transport des Aborts erforderlich ist...
 - entweder telefonisch unter Nr. 083 23 05 15
 - oder indem Sie die 1. Seite des ausgefüllten Dokuments « FORM 45 » (verfügbar auf der Internetseite der ARSIA) an ramassage.cadavre@arsia.be senden
 - oder indem Sie die 1. Seite des Dokuments « FORM 45 » an die Nr. 065 39 97 11 faxen

Weitere Informationen

Dr. Laurent Delooz

Tel : 083 23 05 15 (Option 4) - E-mail : avo@arsia.be

GEFLÜGEL



GEFLÜGEL-SALMONELLOSE

Ergebnisse 2021 der Überwachung in Belgien

Seit mehreren Jahren läuft beim Geflügel ein Programm zur Bekämpfung der Salmonellen. Es umfasst Präventionsmaßnahmen, die für die Genehmigungsbedingungen für die Haltung von Geflügel erforderlich sind, ein Monitoring und Maßnahmen im Falle positiver Lose.

Laut dem von der DGZ im Jahr 2021 vorgelegten Bericht, hat Belgien bei **Masthähnchen** die festgelegten EU-Ziele für die Salmonellenbekämpfung (siehe nebenstehender Kasten) erreicht, mit einer beobachteten Prävalenz von 0,27% für die zu bekämpfenden Serotypen.

Die Ziele wurden jedoch nicht für **das Zuchtgeflügel, die Legehennen und die Masttruthühner** erreicht, mit Prävalenzen von je 1,08%, 2,18% und 3,19%.

- Bei Masthähnchen wies, wie im Vorjahr, *Salmonella Infantis* die höchste Prävalenz auf,
- Bei Legehennen war *Salmonella Enteritidis* der am häufigsten nachgewiesene Serotyp, gefolgt von *Salmonella Infantis*,
- Die Truthühner blieben, wie in den drei Vorjahren, negativ auf diesen Serotyp, während *Salmonella Typhimurium* am häufigsten isoliert wurde.

In der Zuchtphase waren 2 Lose von **Zuchtgeflügel** im Jahr 2021 positiv für *Salmonella Typhimurium*. In der Produktion waren es ebenfalls 4 und 1 Los für *Salmonella Infantis* und 1 für *Salmonella Enteritidis*.

In der Zuchtphase war im Jahr 2021 kein Los von **Legehennen** positiv. In der Produktion waren es 11 Lose für *Salmonella Enteritidis* und 3 für *Salmonella Typhimurium*.

Die jährliche Prävalenz bei der Ausgangskontrolle der Lose von **Masthähnchen**, die positiv auf *Salmonella Enteritidis* oder *Salmonella Typhimurium* getestet wurden, betrug 0,27% und stieg damit im Vergleich zu 2020 an.

J. Van Raemdonck, DGZ

Europäische Ziele der Bekämpfung der Salmonellen

(Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. November 2003 zur Bekämpfung von Salmonellen und anderen spezifischen Zoonose-Erregern in der Lebensmittelkette)

Zuchtgeflügel

Die jährliche Prävalenz der positiven Lose von erwachsenem Geflügel für *Salmonella Enteritidis*, *Salmonella Typhimurium*, *Salmonella Hadar*, *Salmonella Infantis*, *Salmonella Virchow* und *Salmonella Paratyphi B*, Variant Java darf 1% nicht überschreiten.

Masthähnchen

Die maximale jährliche Prävalenz der positiven Lose für *Salmonella Enteritidis* und *Salmonella Typhimurium* darf 1% nicht überschreiten.

Masttruthühner

Die maximale jährliche Prävalenz der positiven Lose für *Salmonella Enteritidis* und *Salmonella Typhimurium* darf 1% nicht überschreiten.

Legehennen

Die jährliche Prävalenz der positiven Lose für *Salmonella Enteritidis* und *Salmonella Typhimurium* darf 2% nicht überschreiten.

An alle Geflügelzüchter: Der neue Aktionsplan Salmonellen (PAS), Version 2022, ist auf unserer Website verfügbar!



Wir danken Sciensano für die Berechnung der jährlichen Prävalenzen. Bei Zuchtgeflügel wurden die Salmonella-Laboruntersuchungen von der DGZ, der ARSIA und der FASNK durchgeführt. Bei den anderen Geflügelkategorien wurden die Analysen von der DGZ, der ARSIA, Lavetan, Poulpharm und der FASNK bearbeitet

DIENTE

VERMIETUNG VON ZUCHTMATERIAL

Für Rinder-, Schaf- und Ziegenhalter bestimmt

Fangbox	Seitlicher Umdrehungskäfig	Umdrehungskäfig mit Kippvorrichtung nach hinten	Elektrische Handschere	Sortiertor mit Gewichtserkennung	Ohrmarkenleser AGRIDENT AWR250
Galvanisierter Fangkäfig für Rinder zur Erleichterung von Interventionen, wie Blutabnahme, Impfung, Besamung, Ultraschall, ...	Seitlicher Umdrehungskäfig für Schafe und Ziegen (60 bis 130kg), der eine liegende Ruhigstellung für diverse Handhabungen (Hufpflege, Ultraschall) ermöglicht.	Umdrehungskäfig mit Kippvorrichtung nach hinten für Schafe und Ziegen (70 bis 140kg), der eine Ruhigstellung in sitzender Position für die Hufpflege und den Ultraschall ermöglicht. Die Wendemanöver werden durch die Gasdruckfedern erleichtert. Er hat Tragegriffe und Räder für die Fortbewegung.	Elektrische Handschere FELCO mit einem geraden Schneidekopf, der perfekt an die Größe der Hufe von Schafen und Ziegen angepasst ist.	Box Te Pari Racewell DR3 mit 3 Sortiertoren und integrierten Wiegebalken. Diese Sortierbox für Schafe und Ziegen ist ein robustes und zuverlässiges Sortier- und Wiegesystem. Es kann zum Wiegen, Registrieren der Ohrmarke, Sortieren und Übertragen der Daten an eine Herdenverwaltungssoftware verwendet werden.	AGRIDENT AWR 250 Stick zum Lesen und Registrieren von elektronischen Ohrmarken. Robust, ergonomisch und mit einer großen Autonomie ausgestattet, gewährleistet dieser Stick ein schnelles Lesen der elektronischen Ohrmarken, deren Registrierung und die Übertragung der Daten auf einen Computer oder ein Smartphone. Warnungen können auch vorprogrammiert werden, um ein oder mehrere Tiere in einer Gruppe zu finden.

Sie möchten eines dieser Werkzeuge mieten

Tel : 083 23 05 15 - Web : www.arsia.be/unsere-dienste-fuer-die-zucht/vermietung-von-zuchtmaterial/?lang=de